Ressort: Gesundheit

Experten: Wirbel um Zika-Virus schwer nachvollziehbar

Berlin, 26.07.2016, 08:36 Uhr

GDN - Die große Wirbel um das Zika-Virus ist Experten zufolge aus fachlicher Sicht schwer nachvollziehbar. "Rund 70 Prozent der Ebola-Infizierten sterben, während 80 Prozent der Zika-Infizierten gar nicht erst erkranken", erklärte Jonas Schmidt-Chanasit vom Hamburger Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin im Gesundheitsmagazin "Apotheken Umschau".

"Obwohl Ebola also objektiv gefährlicher ist, wird Zika als bedrohlicher wahrgenommen." Seit Zika Schlagzeilen mache, werde sein Institut mit Anrufen und E-Mails überschwemmt. "Viele Menschen sind verunsichert, vor allem Schwangere fühlen sich bedroht" - denn die Opfer von Zika seien Babys. Dass Behörden und Tropeninstitut werdende Mütter schon immer vor Reisen in tropische Regionen warnten, scheine da ebenso wenig eine Rolle zu spielen, wie die Tatsache, dass ein Zika-Ausbruch bei Erwachsenen mild verlaufe. Hierzulande stellt das vor allem in Südamerika verbreitete Zika-Virus nach Überzeugung des Vizepräsidenten des Robert-Koch-Instituts, Lars Schaade, kaum eine Gefahr dar. "Niemand kann die Entwicklung exakt vorhersagen. Doch es ist unwahrscheinlich, dass sich Zika nördlich der Alpen verbreitet", sagte er.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-75825/experten-wirbel-um-zika-virus-schwer-nachvollziehbar.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619